

BISMILLAHIR-RAHMANIR-RAHIM
Mit dem Namen ALLAHs, Des Allgnade Erweisenden, Des Allgnädigen

Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH
Postfach 100545, 35335 Gießen
www.irh-info.de



Demonstration

„Gemeinsam gegen Völkermord in Gaza und Kriegswahn Israels“

Sonntag, 29. Juni 2025 | in Darmstadt

Rede von Ramazan Kuruyüz, des Vorsitzenden der IRH

As-salamu aleikum wa rahmatullah! Friede und Gnade Allahs/Gottes mögen auf euch sein!

Liebe Schwestern und Brüder!

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens und der Gerechtigkeit!

Im Namen der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen grüße ich euch alle ganz herzlich zu unserer heutigen gemeinsamen Demonstration in Darmstadt.

Unsere Grundsatzposition zur Unantastbarkeit der Menschenwürde, zum Schutz des Menschenlebens und zum gerechten Frieden im Nahen Osten

Bismil-lahir-rahmanir-rahim

Mit dem Namen Allahs, des Allgnade Erweisenden, des Allgnädigen:

„Ihr, die den Iman/Glauben verinnerlicht habt! Bemüht euch eurer Verpflichtung ALLAH gegenüber nachzukommen und seid Zeugen in gerechter Weise (für die Gerechtigkeit)! Und die Abneigung einer Gemeinschaft gegenüber darf euch nicht dazu veranlassen, ungerecht zu sein. Seid gerecht, dies ist näher zur Taqwa / Gottesehrfurcht. Gewiss, ALLAH ist dessen allkundig, was ihr tut.“ (Qur'an: Sura 5, Vers 8)

„Wer einen Menschen tötet – nicht als Vergeltung für einen getöteten Menschen und nicht wegen Anrichten von Verderben auf Erden –, es so sei, als hätte er alle Menschen getötet. Und wer einem Menschen das Leben erhält, es so sei, als hätte er der ganzen Menschheit das Leben erhalten.“ (Qur'an: Sura 5, Vers 32)

Für uns als Islamische Religionsgemeinschaft Hessen ist klar:

Das Leben eines einzigen friedfertigen, unschuldigen und wehrlosen Menschen – ob Palästinenser, Israeli, Iraner, Deutscher oder Türke – ist genauso wertvoll wie das Leben der gesamten Menschheit.

Deshalb sagen wir klipp und klar:

Wir verurteilen ohne Wenn und Aber alle Angriffe auf Zivilisten – in Gaza, in Israel, in Iran, in der Ukraine, in Russland – und überall auf der Welt.

Alle Länder in der Region haben das Recht friedlich, in sicheren und anerkannten Grenzen und ohne Gewaltandrohungen zu leben. Israel existiert und steht nicht zur Disposition. Israel leugnet aber das Existenzrecht eines palästinensischen Staates und zerstört seit Jahrzehnten die Grundlagen zur Schaffung eines palästinensischen Staates. Das Recht des palästinensischen Volkes auf seinen eigenen Staat ist unbestreitbar.

Warum stehen wir heute hier?

Wir erheben unsere Stimme – für die Stimmlosen in Gaza. Für Frieden, für Gerechtigkeit, für Menschlichkeit.

Wir stehen heute hier – mitten in Deutschland – um unsere Stimme gegen das größte Menschheitsverbrechen unserer Zeit zu erheben: den Völkermord in Gaza.

Seit fast zwanzig Monaten verübt der Staat Israel – unter den Augen der Welt – eine systematische Vernichtung gegen die palästinensische Bevölkerung im Gazastreifen. Die Zahlen sprechen eine grausame Sprache:

- Über 60.000 getötete Zivilistinnen und Zivilisten – darunter mehr als 20.000 Kinder. Und das sind nur die dokumentierten Fälle. Die wahre Zahl liegt vermutlich deutlich höher – viele Leichen liegen noch unter den Trümmern.
- Mehr als 150.000 Verwundete, viele von ihnen schwer, viele für immer gezeichnet.
- Millionen Menschen hungern, dürsten, kämpfen gegen Seuchen und Krankheiten – ohne Zugang zu sauberem Wasser, medizinischer Versorgung oder humanitärer Hilfe.
- Ganze Städte und Infrastrukturen wurden ausgelöscht. Häuser, Schulen, Krankenhäuser, Gotteshäuser – gezielt zerstört.
- Die Bevölkerung ist vollständig eingeschlossen, entrechtet, vertrieben. Gaza ist zur Hölle auf Erden geworden. Zu einem Ort, wo Hoffnung stirbt – und Menschlichkeit mit Füßen getreten wird.

Was wir in Gaza erleben, ist kein Krieg. Es ist kein Akt der Selbstverteidigung. Es ist – so der Internationale Gerichtshof in Den Haag – der begründete Verdacht auf Völkermord.

Ein Völkermord, begangen mit den Bomben, dem Geld und dem politischen Schutz westlicher Staaten – allen voran der USA und von Deutschland.

Dieser Genozid muss sofort gestoppt werden. Israel muss für seine Verbrechen zur Rechenschaft gezogen werden – nach dem internationalen Völkerrecht.

Schweigen ist Mitschuld. Wer heute wegschaut, wird sich morgen vor der Geschichte verantworten müssen.

Gaza ist der moralische Prüfstein unserer Zeit. Wer ihn ignoriert, hat den Anspruch auf Menschlichkeit und Gerechtigkeit verloren.

Ablenkung vom Völkermord in Gaza – Heuchelei statt Völkerrecht

Zwei Tage vor den geplanten diplomatischen Gesprächen zwischen dem Iran und den USA in Oman griff Israel den Iran an – angeblich, um das Atomprogramm zu stoppen.

Doch der wahre Grund war: Ablenkung.

Ablenkung von Gaza. Ablenkung vom laufenden Völkermord. Ablenkung von der gezielten Blockade humanitärer Hilfe.

Und was tut die Bundesregierung?

Sie schweigt. Sie liefert weiter Waffen. Sie schützt und unterstützt die Täter.

Doch wir sagen ganz klar: Völkerrecht ist unteilbar.

Was für Russland gilt, muss auch für Israel und die USA gelten.

Angriffskrieg ist Angriffskrieg – egal, von wem er ausgeht.

Alles andere ist Doppelmoral – und diese Doppelmoral zerstört den Rechtsfrieden in der Welt.

Die Parallele zur Lüge von 2003 gegen den Irak

Wieder erleben wir das gleiche Muster wie 2003 im Irak:

Damals hat man der Weltgemeinschaft Massenvernichtungswaffen im Irak vorgelogen. Heute unterstellt man dem Iran Nuklearwaffen – ohne Beweise.

Damals starben über eine Million Menschen im Irak.

Das Recht des Stärkeren ist das größte Unrecht!

Wir leben in einer Welt, in der das Völkerrecht nur für die Schwachen gilt.

Für die Mächtigen – gilt gar nichts:

Die USA dürfen alles.

Israel darf alles.

Und wer sich wehrt, ist ein „Terrorist“ oder eine „Bedrohung“.

Die Wahrheit:

Die USA, Russland, China, England, Frankreich, Israel, Indien, Pakistan und Nordkorea – sie alle besitzen Atombomben und Nuklearwaffen. Doch wenn ein anderes Land auch nur zivile Nuklearforschung betreibt – wird es bedroht, isoliert, dämonisiert.

Israel ist der einzige Staat im Nahen Osten mit Nuklearwaffen und Atombomben – doch niemand spricht darüber. Niemand fordert Kontrolle. Niemand fordert Abrüstung. Warum? Weil hier nicht Recht herrscht – sondern Macht.

Wer greift in der Tat wen?

- Wer hat über 60.000 unschuldige und wehrlose Zivilisten getötet?
Nicht der Iran, nicht ein anderes Nachbarland – Israel!

- Wer hat über 20.000 Kinder ermordet?
Nicht der Iran, nicht ein anderes Nachbarland – Israel!
- Wer greift ständig seine Nachbarn an?
Nicht der Iran, nicht ein anderes Nachbarland – Israel!
- Wer bombardiert Schulen, Krankenhäuser, Moscheen, Kirchen, UN-Einrichtungen, Hilfskonvois?
Nicht der Iran, nicht ein anderes Nachbarland – Israel!

Israels Kriegswahn – eine Gefahr für die ganze Welt

Während von Waffenruhe geredet wird, kündigt Israels Armeechef den nächsten Angriff auf den Iran an.

Und Netanjahu sagt:

„Jetzt richten wir den Fokus wieder auf Gaza.“

Und was bedeutet das?

Seit Freitagabend – bis heute früh – hat Israel mindestens 81 Menschen getötet, über 400 verletzt – mit Bomben. Häuser, Familien, Leben – ausgelöscht unter Schutt und Asche.

Doch der Horror endet nicht dort.

Alleine an Hilfsverteilzentren – unterstützt durch die USA – wurden in den vergangenen Wochen über 500 Menschen getötet, fast 4.000 verletzt.

Sie kamen für Brot –
und wurden erschossen.

„Ärzte ohne Grenzen“ sagt:

„Ein als humanitäre Hilfe getarntes Massaker.“

Israel zwingt ausgehungerte Menschen zu einer tödlichen Wahl:
Verhungern oder erschossen werden.

Das ist keine Evakuierung.
Das ist Vertreibung unter Beschuss.

Das ist kein Krieg gegen Terror.
Das ist ein systematischer Vernichtungskrieg gegen ein eingesperrtes Volk.

Ein Genozid.
Mitten vor den Augen der Welt.

Ein Premierminister – isoliert, angeklagt wegen Korruption –
rettet sich an der Macht durch das Blut von Kindern.

Eine Armee, die Völkerrecht mit Füßen tritt.
Ein Kriegswahn ohne Grenzen.

Und dieser Wahnsinn bedroht nicht nur Gaza.
Er bedroht uns alle.

Denn wo das Völkerrecht stirbt, stirbt die Menschlichkeit.
Und wo Deutschland schweigt – oder Waffen liefert –
trägt es Mitverantwortung an diesem Völkermord.

Deshalb sagen wir – laut und klar:

- ✗ Nicht in unserem Namen!
- ✗ Nicht mit deutscher Rückendeckung!
- ✗ Nicht mit deutschen Waffen!

Und wir fordern:

- Stopp aller Waffenlieferungen an Israel – sofort!
- Uneingeschränkte humanitäre Hilfe – unter UN-Kontrolle!
- Echten politischen Druck – für Waffenstillstand, für das Überleben der Menschen in Gaza!

Gaza ist zum moralischen Kompass der Menschlichkeit geworden.

Und dieser Kompass zeigt uns:
Der Westen hat versagt.
Deutschland hat versagt.
Unsere Gesellschaft – unsere Politik – unsere Eliten – sie schweigen.

Wir fragen:

- Wo sind die Stimmen der Gerechtigkeit in den Parlamenten?
- Wo sind die Intellektuellen, die mutigen Denker und Forscher?
- Wo sind die Universitäten, die sonst laut für Werte einstehen?
- Wo ist das Gewissen dieser Gesellschaft?

Wie kann man angesichts eines Völkermords schweigen – aus Angst, aus Kalkül oder unter dem Deckmantel vermeintlicher Neutralität?

Wie kann man sich auf die Seite eines Regimes stellen, das Kinder tötet, Hunger als Waffe nutzt und das Völkerrecht systematisch bricht?

Wir sagen: Es reicht.

Wer jetzt schweigt, macht sich mitschuldig.

Wir rufen:

- Widersteht der Gleichgültigkeit.
- Erhebt eure Stimme – in der Politik, in den Medien, in den Hörsälen, auf der Straße.
- Steht auf für Gaza. Steht auf für Menschlichkeit.

Denn Gaza ist zum Prüfstein geworden – für uns alle.

Ein Test für unsere Moral, unsere Prinzipien, unsere Menschlichkeit.

Und jeder Mensch, jede Institution, jede Regierung wird sich daran messen lassen müssen.

Unser Appell an Juden, Christen und Muslime – Unsere abrahamische Verantwortung ist jetzt.

Wir alle – Juden, Christen und Muslime –

berufen uns auf Abraham, auf Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Wahrheit.

Doch was ist unser Glaube wert,

wenn wir beim Morden schweigen?

Wir fragen:

- Wie könnt ihr schweigen, wenn Kinder in Gaza verhungern?
- Wenn über 20.000 Kinder getötet wurden – mit Bomben, mit Hunger, mit Gleichgültigkeit?
- Wenn Moscheen und Kirchen in Trümmern liegen?
- Wenn Krankenhäuser zerstört, Ärzte getötet, Helfer bombardiert werden?
- Wenn Schulen zu Massengräbern werden?
- Wenn der Genozid vor aller Augen geschieht – und kaum einer widerspricht?

Wo ist eure Stimme?

Wo ist euer Gewissen?

Wo ist euer Glaube an Gott und an das Leben?

Wir sagen euch:

Jetzt ist die Zeit, Haltung zu zeigen.

Nicht später. Nicht irgendwann.

Jetzt.

Steht auf – gegen diesen Genozid.

Im Namen Gottes. Im Namen der Menschlichkeit.

Und im Namen eurer eigenen Religion.

An Donald Trump – unser Appell

Herr Präsident Trump,

Sie sprechen von einer Waffenruhe – nächste Woche.

Doch Israel bombardiert Gaza heute.

Heute sterben Menschen.

Heute werden Kinder getötet, Familien ausgelöscht, Städte vernichtet.

Worauf warten Sie noch, Herr Trump?

Warten Sie darauf, dass Israel bis dahin Gaza vollständig von der Landkarte radiert?

Warten Sie, bis der Genozid vollendet ist?

Ihre Ankündigung ist zu spät, zu schwach, zu durchschaubar.

Wer schweigt, während gebombt wird, macht sich mitschuldig.

Wer wartet, während Menschen sterben, verliert jede moralische Autorität.

Wir sagen Ihnen klar und deutlich:

- Beenden Sie jetzt die Bombardierung in Gaza – nicht erst nächste Woche.
- Stoppen Sie die Waffenlieferungen an Israel – jetzt.
- Fordern Sie einen sofortigen, vollständigen Waffenstillstand – weltweit überwacht.
- Schützen Sie die Zivilbevölkerung – nicht die Täter und Kindermörder.

Herr Trump,

wenn Sie in die Geschichte eingehen wollen,

dann nicht als Komplize eines Genozids,

nicht als Diener der zionistischen Kriegspropaganda,

nicht als Zerstörer der globalen Ordnung.

Nutzen Sie Ihre Macht nicht für Blut, Zerstörung und Genozid,
sondern:

- für Gerechtigkeit,
- für das Leben,
- für den Frieden.

Werden Sie – wenn Sie es ernst meinen –
kein Kriegserzeuger, sondern Friedensstifter.

Jetzt. Nicht nächste Woche.

**An den Bundeskanzler Merz und die Bundesregierung:
Stoppen Sie Ihre Komplizenschaft am Völkermord!**

Herr Bundeskanzler Friedrich Merz,
sehr geehrte Ministerinnen und Minister der schwarz-roten Bundesregierung!

Wir sagen es Ihnen heute direkt – hier aus Darmstadt,
laut, deutlich und unmissverständlich:

Deutsche Waffen töten Kinder und Zivilisten in Gaza.
Deutsche Politik schützt und unterstützt einen Kriegsverbrecher und einen Völkermörder.
Deutsches Schweigen und deutsche Komplizenschaft machen sich mitschuldig – an einem Genozid.

Was Sie als "Staatsräson" verkaufen,
ist in Wahrheit ein Freibrief für Bomben auf Kinder.
Ein Freibrief für Massenmord an Zivilisten.
Ein Freibrief für ethnische Säuberung unter den Augen der Welt.

Herr Bundeskanzler,

Sie und Ihre Bundesregierung
stellen sich nicht vor unsere Verfassung –
Sie stellen sich vor Netanjahus Kriegswahn.

Sie und Ihre Bundesregierung
schützen keinen demokratischen Staat –
Sie decken ein Regime, das über 20.000 Kinder getötet hat.

Ein Regime, das Krankenhäuser, Schulen, Gotteshäuser
und UN-Einrichtungen bombardiert.
Ein Regime, das Hunger als Waffe einsetzt
und über zwei Millionen Menschen an den Rand der Auslöschung treibt.

Wir sagen: Genug!
Die Zeit des Wegschauens ist vorbei.
Die Zeit der Heuchelei ist vorbei.

Wir fordern von Ihnen, Herr Merz – im Namen der Menschlichkeit:

- Stoppen Sie die Waffenlieferungen an Israel – sofort!
- Verlassen Sie die blinde Treue zur israelischen Regierung – kehren Sie zurück zur Treue gegenüber dem Völkerrecht!
- Beenden Sie die Doppelmoral gegenüber Israel und Palästina!
- Hören Sie auf, Kriegsverbrechen zu legitimieren!

- Zeigen Sie endlich klare Haltung gegen den Völkermord in Gaza – und treten Sie ernsthaft für eine gerechte Zwei-Staaten-Lösung ein!

Denn, Herr Merz:

Was Israel seit Monaten tut, ist kein Krieg.

Es ist keine Selbstverteidigung.

Es ist systematische Vernichtung.

Ein Völkermord – mit deutschem Geld, mit deutschen Waffen, mit deutscher Politik, mit deutscher Verantwortung.

Wir rufen aus Darmstadt:

Nicht in unserem Namen!

Nicht mit unserem Gewissen!

Nicht mit unseren Steuergeldern!

Wie kann das sein, Deutschland?

Wie kann es sein,

dass ein demokratischer Rechtsstaat wie Deutschland –

gegründet im Schatten von Auschwitz,

mit dem Schwur „Nie wieder!“ –

heute zu einem Völkermord schweigt?

Wie kann es sein,

dass dieselbe Bundesrepublik,

die sich mit Recht zur historischen Verantwortung bekennt,

heute Waffen liefert,

die unschuldige Kinder in Gaza töten?

Wie kann es sein,

dass ein Land, das auf den Trümmern der Barbarei

einen Rechtsstaat Deutschland errichtet hat,

heute einen Regierungschef Netanjahu unterstützt,

der im Bluttausch ein ganzes Volk in Gaza aushungert und bombardiert?

Wie ist es möglich,

dass man so viel über die Verbrechen der Vergangenheit spricht –

aber bei den Verbrechen der Gegenwart

verstummt, zuschaut oder gar mitwirkt?

Ist es politische Überzeugung?

Ein blinder Glaube an einen Partner,

auch wenn er das Völkerrecht bricht?

Oder ist es die Angst,

die Stimme zu erheben gegen eine mächtige zionistische Lobby,

die jede Kritik an Israels Regierung
sofort mit dem Vorwurf des Antisemitismus abwehrt?

Wir sagen:

Wer aus der Geschichte gelernt hat,
der schweigt nicht zu neuem Unrecht.
Wer aus Auschwitz gelernt hat,
der darf heute in Gaza nicht wegschauen.

Wer wirklich „Nie wieder!“ sagt,
der muss es für alle Menschen sagen –
auch für die Kinder von Gaza.

Geschichtsunterricht muss Wahrheit sein – gestern und heute

Am vergangenen Donnerstag wurde im Hessischen Landtag darüber debattiert,
ob Besuche von Konzentrationslager-Gedenkstätten für Schülerinnen und Schüler zur Pflicht
werden sollen.

Ein berechtigtes Anliegen.
Doch wir stellen die Frage:

Was bringt das, wenn unsere Politiker selbst aus der Geschichte nichts gelernt haben?
Was bringt das, wenn dieselben, die Auschwitz sagen, heute zu Gaza schweigen?
Was bringt das, wenn junge Menschen über den Holocaust lernen,
aber gleichzeitig sehen, wie ein Völkermord in der Gegenwart
von der deutschen Politik geduldet, unterstützt oder ignoriert wird?

Deshalb unser Vorschlag:
Wenn Gedenkstättenbesuche zur Pflicht werden,
dann fordern wir ebenso:
Machen Sie den Genozid in Gaza zum Thema an Schulen – verpflichtend, digital, jetzt.
Für Schülerinnen und Schüler, für Lehrerinnen und Lehrer.

Alle Schulen sollten sich mit dem gegenwärtigen Völkermord in Gaza auseinandersetzen –
nicht nur mit der Geschichte, sondern mit der Wirklichkeit von heute, mit dem, was jetzt ge-
schieht!

Und nicht nur Schülerinnen und Schüler:
Auch unsere Politikerinnen und Politiker – auf Landes- wie Bundesebene – müssen sich die-
ser Realität stellen und die Lehren aus der Geschichte endlich auf die Gegenwart anwenden.

Gaza ist zum moralischen Kompass unserer Zeit geworden.
Wer diesen Kompass ignoriert, hat den Anspruch auf moralische Führung verloren.

Unsere Forderungen – klar und kompromisslos

1. Sofortiger Waffenstillstand für immer – in Gaza, im Nahen Osten.
2. Ende aller deutschen und westlichen Waffenlieferungen an Israel.
3. Einhaltung des Völkerrechts – ohne Ausnahmen.
4. Abrüstung aller Nuklearwaffen – weltweit. Auch Israels.
5. Anerkennung des Genozids in Gaza – und internationale Sanktionen gegen Israel.
6. Eine politische Wende in Deutschland – von der Kriegstreiberei hin zu echter Friedenspolitik.

Zum Schluss: Hoffnung, Verantwortung und Menschlichkeit

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freundinnen und Freunde des Friedens und der Gerechtigkeit,

Wir stehen heute hier – mitten in Deutschland –
und wir schweigen nicht.

Nicht aus Hass.
Nicht aus Ideologie.
Sondern weil unser Gewissen uns keine Ruhe lässt.
Weil Menschlichkeit uns verpflichtet.
Weil Gott uns prüft.
Er prüft nicht nur die Unterdrücker und die Unterdrückten –
Er prüft auch uns.

Wo stehen wir?
An der Seite der Tyrannei – oder an der Seite der Gerechtigkeit?
An der Seite der Unterdrücker – oder an der Seite der Unterdrückten?
An der Seite der Kindermörder – oder an der Seite der Kinder?

Unser Glaube lehrt uns:
Nicht der Erfolg zählt – sondern der Einsatz.
Nicht das Ergebnis – sondern die Haltung.

Wir tun unsere Pflicht – den Ausgang bestimmen nicht wir.
Wie wir auf Türkisch sagen:
„Gayret bizden, takdir Allah’tan.“
„Sefer bizden, zafer Allah’tan.“
Auf Deutsch:
„Die Anstrengung kommt von uns – die Bestimmung von Gott.“
„Der Einsatz ist unsere Aufgabe – der Sieg liegt bei Gott.“

Lasst uns diesen Einsatz würdig leisten.
Mit Entschlossenheit. Mit Mitgefühl. Mit unbeirrbarem Mut.
Denn wenn wir aufstehen, wenn wir uns einsetzen –

gegen Unterdrückung, gegen Ungerechtigkeit, gegen Kindermord und Völkermord –
dann wird unsere Stimme nicht ungehört bleiben.

Wenn wir die Menschen in Gaza nicht alleinlassen –
wenn wir unsere Aufgabe erfüllen –
wird Gaza frei sein. Wird Palästina frei sein.

Und die Täter – die Kriegsverbrecher, die Tyrannen, die Kindermörder –
allen voran Netanjahu, seine Regierung und seine Armeeführung –
sie werden vor Gericht stehen. Sie werden zur Rechenschaft gezogen.

Die Gerechtigkeit wird siegen. InschaAllah - so Gott will.
Solange wir nicht aufgeben.
Solange wir weiterkämpfen –
für Wahrheit, für Freiheit, für Menschlichkeit.